

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 1. Dezember.

Aus dem Stadtparlament.

In der gestrigen Stadtparlamentarversammlung wurde ein Antrag zu Grunde getragen, das bisher seinen Mann recht gut gemüßigt hat: Das Institut der unbeameten Friedhofsinpektoren.

Der Friedhofsinpektor stand bisher nicht in festem Gehalt, sein Einkommen floß ihm aus der Gräberpflege, aber es floß ihm reichlich, so reichlich, daß, wenn man Berücksichtigung in der gestrigen Debatte glauben darf, selbst der Herr Oberbürgermeister mit seinen Bezügen von 18 000 Mark nicht konkurrieren konnte. Da mag ein bißchen Liebertreibung mit untergegangen sein, jedenfalls war das Amt eines Friedhofsinpektors bisher äußerst nahrhaft.

Künftig hören Beamte und Krieger eine Stala, die sie den Sanjisten gleichstellt: 1500—2400 Mark.

Der Antrag, ein städtisches Nahrungsmittelunternehmensamt einzurichten, fand gleichfalls die Mehrheit der Versammlung, wiewohl die Kostenrechnung, die der Magistrat aufgemacht hat, von den Fachleuten der Versammlung hart angezweifelt wurde. Alle stimmten darin überein, daß die Sache erheblich teurer werden wird. Aber man sah die Notwendigkeit eines solchen Instituts, nachdem die Unwirtschaftlichkeit gefündigt hat, ein und genehmigte den Antrag, im voraus davon überzeugt, daß der Magistrat, wenn eine optimistische Kalkulation sich als trügerisch erweisen sollte, nicht so schädlich sein werde, die nötigen Maßnahmen nicht schleunigst nachzuführen.

Interessant war dann noch aus der Sitzung eine Feststellung des Herrn Stv. Helmede: daß bei uns in der städtischen Verwaltung das Schreibmaterial ungemein häßlich teuer beziffert ist. Die Post, die Effekten kaufen um ein Drittel, ja um die Hälfte billiger ein. Und zwar gab Herr Helmede als Erklärung dafür die Tatsache an, daß die städtischen Verwaltungsämter ihren Bedarf jeder für sich decken. Herr Oberbürgermeister Dr. Rive erkannte die Bemerkungen als berechtigt an; es sei indes jetzt eine Zentraleinkaufsstelle eingerichtet, die der städtischen Verwaltung auf jenem Gebiete ein besseres, rationelleres Wirtschaften verbürge. Im übrigen sei es ein gefährliches Ding, die Kuratoren anderer Betriebswerke für solche Neuerungen zu interessieren. Die Herren sehen sich als unversehrlich an, und es sei geradezu ein Wagnis, ihnen Neuerungen zu empfehlen. Herr Stv. Zell verhielt sich jedoch, ganz so verständig und unzugänglich seien die Kuratoren doch nicht; Beweis: Das Gaswerksturatom führt im Interesse der Papiererparnis für Gasleitungen ein kleineres Format ein. Also regt doch der Fortschritt auch dort seine Schwingen.

Eine Kolonial-Akademie

Wie hier in Halle begründet worden. Sechzehn Dozenten haben sich zusammengesetzt zu einer Vereinigung innerhalb des Lehrkörpers der Universität, mit dem Zweck, die Kolonialwissenschaft zu fördern, unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Schutzgebiete.

Mitglied der Akademie kann jedes Mitglied des Lehrkörpers der Universität werden, das sein Interesse an kolonialen Wissenschaften durch akademische Vorträge oder Forschungen betätigt. Zur Erreichung des Zweckes dienen insbesondere: 1. Vorträgen und Vorlesungen an der Universität, 2. wissenschaftliche Vorträge, 3. Meinungsaustausch im Kreise der Mitglieder. Bei den Vorlesungen und Vorlesungen soll auf eine möglichst vielseitige und geschlossene Vertretung der kolonialen Wissenschaften im Lehrplan der Universität Bedacht genommen werden. Wissenschaftliche Arbeiten sollen angeregt und gefördert werden. Dazu ist ein ladungsgemäßer Abschluß der Studien durch eine Prüfung vor Mitgliedern der Akademie in Aussicht genommen.

Durch den Meinungsaustausch unter den Mitgliedern soll eine Verbindung zwischen den einzelnen Gebieten kolonialer Wissenschaft angestrebt und dadurch im eigenen fasslichen Gebiete eine Vertiefung der Kenntnis gewonnen werden.

Ueber die Begründer der Kolonial-Akademie und die Themen, die sie behandeln, gibt folgende Übersicht Auskunft:

Vorstandsmitglied Dr. Brandes: Die Tierwelt der deutschen Kolonien. — Professor Dr. Buschholz: Astronomie und Ortsbestimmung auf Reisen. — Professor Dr. Dillendorff: Tropische Tierarten. — Prof. Dr. Reichmann: Kolonial-

recht und Internationales Verkehrsrecht. — Professor Dr. Graetzel, Geh. Med. Rat: Tropenhygiene. — Privatdozent Dr. Goll: Subtropische Landwirtschaft, Viehwirtschaft und Feldbewässerung. — Professor Dr. Hauptleiter: Koloniale Mission und Religionswissenschaft. — Professor Dr. Meje: Botanik der deutschen Kolonien. — Professor Dr. Philippson: Geographie der deutschen Kolonien. — Professor Dr. von Ruville: Entdeckungs- und Kolonialgeschichte. — Professor Dr. Schend: Landes- und Wirtschaftskunde der deutschen Kolonien. — Professor Dr. Scupin: Praktische Geologie der deutschen Kolonien. — Professor Dr. Sommerlad: Kolonialgeschichte und Kolonialwirtschaftsgeschichte. — Professor Dr. Waentig: Kolonialwirtschaft und Politik. — Professor Dr. Wallther: Geologie der deutschen Kolonien und geologische Beobachtungen auf Reisen. — Professor Dr. Wohlmann, Kaiserlicher Geh. Reg. Rat: Bevölkerung, Landwirtschaft und Handelsstatistik der deutschen Kolonien.

Für die Opfer von Hamm

gingen uns noch nachträglich folgende Spenden zu:

Herr V. Haus... 0,50 Mk., durch Otto Hendels Buchhandlung: Sammlung der Freiwilligen Sanitäts-Kolonnen der 1870er Sanitäts-Paraden... 17 Mk., 5 Pf., 2 Mk., 2 Pf., 3 Pf., Herr, Kolonialkommissar a. D. 2 Mk., Frau G. 1 Mk., Kgl. Saurat Pflaster 20 Mk., Gesamtamt: 5927,24 Mk.

Die Handwerkskammer

hat am 3. Dezember eine Vollversammlung. Betreffs des kleinen Beschäftigungsnachweises hat die Kammer, da die vielen schriftlichen Anfragen beweisen, daß das Gesetz noch nicht genügend bekannt war, ein kurzes Werkblatt ausgearbeitet.

In der Berichtszeit (vom 2. Juli d. J. ab bis jetzt) wurden insgesamt 1831 Lehrlinge gebildet und in die Lehrlingsrolle eingetragen, davon 1392, deren Lehrherren einer Innung angehören.

Von der für die einzelnen Gewerbe festgesetzten Mindestzahl wurden 11 Lehrlinge auf ihren Antrag dispensiert. Es wurden bezügl. dieser Lehrlinge von 2 und 2½ Jahren genehmigt, da die Lehrlinge teils ein höheres Alter, teils eine bessere Schulbildung hatten.

An Meisterprüfungen fanden seit dem 2. Juli in 23 Gewerken 103 statt, davon 94 mit Erfolg, 25 Gelüste um Ablegung der Meisterprüfung liegen noch unentschieden vor. Es kann schon jetzt angenommen werden, daß bezügl. der Meisterprüfungen mit Ablauf des Geschäftsjahres 1908 gegenüber dem Vorjahr wiederum eine Zunahme zu verzeichnen ist.

Ausstellung des Vereins „Canaria“

Die gestern abend in Brunetts „Bellevue“ beendete Ausstellung von Kanarienvögeln, kann nach jeder Richtung hin als befriedigend bezeichnet werden. Das Preisrichter-Kollegium, bestehend aus den Herren Hermeling-Berlin, Hofmann-Alfshersleben und Wiegert-Magdeburg, hat keines Unmutes gewaltet und folgende Prämierungen vorgenommen: Allgemeine Klasse: Die goldene Medaille Herr Franz Schludwirth-Eisleben, die silbervergoldete Medaille und 20 Mk. Herr Hermann Schaf-Weitzig, die große silberne Medaille und 18 Mk. Herr August Bornemann-Wolfenbüttel, die große silberne Medaille und 16 Mk. Herr Otto Engelhardt-Weitzig, die kleine silberne Medaille und 14 Mk. Herr Wilhelm Schiller-Gerdt, die kleine silberne Medaille und 12 Mk. Herr Gustav Ritzsch-Charlottenburg, die kleine silberne Medaille und 10 Mk. Herr Hermann Kurth-Weitzig-Gundorf, Ehrenpreise die Herren Karl Wölsel-Halle, Gust. Albrecht-Köthen und Karl Brode-Halle.

Selbstzüg-Klasse: Die goldene Medaille Herr Franz Schludwirth-Eisleben, die silbervergoldete Medaille und 10 Mk. Herr Wenzel Seblacet-Halle, die große silberne Medaille und 8 Mk. Herr Fritz Frähdorf-Halle, die große silberne Medaille und 6 Mk. Herr Ferdinand Koppfder-Halle, die kleine silberne Medaille und 5 Mk. Herr Hermann Jörn-Halle, die kleine silberne Medaille und 4 Mk. Herr Albert Stroth-Halle, Ehrenpreise die Herren Karl Wölsel-Halle, Hermann Weidardt-Halle, Robert Starke-Halle, Preis für beste Anorze Herr Fritz Frähdorf-Halle, für beste Hohlrolle Herr Albert Stroth-Halle, für beste Schokolade Herr Franz Schludwirth-Eisleben.

Modernen Lebensanschauungsvortrag von A. v. Broeder.

Letzten Freitag fand im vollständig gefüllten großen Saal der „Kaiserhalle“ über das Thema: „Bedürfnis und der Kirche nach“ ein Vortrag von Pastor A. von Broeder statt. Er ging zunächst von der Frage aus: Bedürfnis der Religion — der Religion Teil: von Nazareth? Die Verbesserung der äußeren Verhältnisse, so dringend nötig wie auch ist, genügt nicht, die Erhöhung der geistigen Volksbil-

dung, so ernst sie auch zu befördern ist, macht gegenüber den Verhältnissen und inneren Lebensströmungen noch nicht Reiz, die Bereicherung der Natur, so innig sie auch zu umfassen ist, bereitet noch nicht von Schuld und fälschlicher Schwärze. Wir brauchen ein nichtvolles sittliches Ideal, unwiderstehliche innere Kraft und Mut, es zu erlangen, Trost und Hoffnung. Die echte Religion Jesu von Nazareth will das verleihen. Jesu hohe Geist ist dem unergänglichen Wert jeder Menschenseele, von dem neuen Reich der Liebe, dem Bruder- und Schwesternbunde aller Menschen, ist unerlässlich. In jenem leuchtenden Gottesglauben, seiner Gewissheit einer ewigen Vollendung der Seele nach dem Tode für die nach Reineit Strebenden liegen für ihn und die tiefsten Kräfte und die höchste Seligkeit. Seine wahre Religion ist als die höchste Persönlichkeitskultur das Fundament unserer Kultur überhaupt. Darum muß sie erhalten, gepflegt und ausgedehnt werden. Das ist die Aufgabe der rechten Geisteskräfte, die der Vortragsrede in Umriß gezeichnete. Wie aber sieht es mit der äußeren, rechtlich verfaßten protestantischen Landeskirche. Bedürfnis mit derer nach? In einstimmiger Meinung mußte der Vortrag nun auf alle Bedenken und alle Kritik an der Landeskirche eingehen, auf die Vorwürfe dogmatischer Enge und Verkünderung, einer lebensfernenden Art, eines hierarchischen Merkmalismus und eines dem Aufstreben der Arbeitermassen gegenüberigen Verhaltens. Ganz offen Schuld und Verurteilung der Kirche zugehend, mo sie sich finden, schätzte der Redner auf der anderen Seite, wie eine frische Entwicklung innerhalb der Landeskirche auf allen Seiten mit Macht sich geltend mache. Die landeskirchliche Organisation aufzugeben sei nicht nötig, da eine Freikirche auch unter Umständen Gefahren bringen könne, die letzterhandter Abgeseltheit von der Kultur und einer neuen Vorkontinuität einseitiger Art. Die Hauptfrage lie, auf dem Boden der Landeskirche für die Landeskirche die ganze kühne, edle Heilensreligion Jesu von Nazareth zu erlangen, die Kirche in ihrem Sinne von unten herauf durch lebendige Christusgenossen zu reformieren, das Quantum dafür mobil zu machen, eine allseitige moderne Ausbildung der Pastoren zu befördern und die Synoden vollständig in der Zusammenlegung und Arbeit zu gestalten. Der Geist sei es, der auch hier allein lebendig mache. Die verschiedenen religiösen Richtungen, die auf dem Boden der Landeskirche dem gesamten Volksleben dienen wollen, sollten freie Entwicklung erhalten. Mit einem energischen Appell an die Mitarbeit schloß der Vortrag, dem eine interessante wertvolle Diskussion folgte.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Friedrich Eggert in aus Nordhausen der philosophischen Fakultät der vereint. Friedrichs-Universität, hier, seine Inaugural-Dissertation „De heroidum Ovidianarum epistulis quae vocantur commentationes. Agitur imprimis de Didone, Phaedra, Penelope“, besaglichen Herr Ernst Spitz aus Köstlin in Hannover seine Inaugural-Dissertation „Die Rentabilität einiger Kommerzieller Moorulturen und der günstige Einfluß des Moorobdens auf die Kultur des Höhenobdens“, ferner Herr Walter Preibisch aus Ohlau in Schlesien seine Inaugural-Dissertation „Quellenstudien zu Moliere's „Entführung aus dem Serail“. Ein Beitrag zur Geschichte der Türkenoper“, und Herr Karl A. n. h. o. l. d. aus Zerbit seine Inaugural-Dissertation „Anhaltisches Münzwesen im siebenjährigen Kriege“ vor.

Die Jahrgabeinnahmen der A. C. G. Stadtbahn Halle betragen von 1. bis zum 30. November 1908 62 796,71 Mark, von 1. bis zum 30. November 1907 57 937,54 Mark, mehr 1908 4859,17 Mark; vom 1. Januar bis 30. November 1908 763 573,49 Mark, vom 1. Januar bis 30. November 1907 692 368,95 Mark, mehr 1908 71 204,54 Mark.

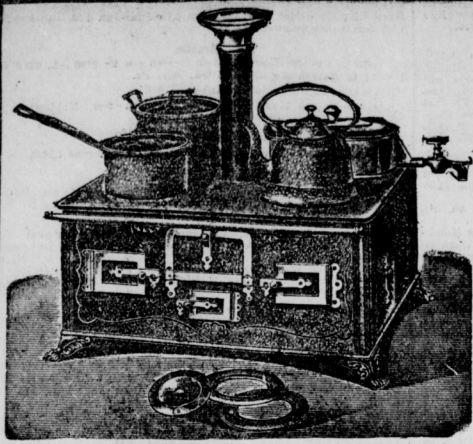
Halleische Straßenbahn. Die Betriebseinnahmen haben betragen im November d. J. 35 484,30 Mk. gegen 34 729,15 Mark im Vorjahre, mithin also mehr 755,15 Mk. Die Gesamtbetriebseinnahmen haben betragen von Januar bis November d. J. 453 292,70 Mk. gegen 443 974,77 Mk. im Vorjahre, mithin also mehr 937,93 Mk.

Die Schloffer-Innung hat einen Arbeitsnachweis eingereicht, der von Herrn C. B. Torna geleitet wird. Die Geschäftsstelle befindet sich Königsstraße Nr. 5. Die Benutzung des Arbeitsnachweises steht auch den Nichtinnungsmitgliedern frei. Der Arbeitsnachweis dehnt seine Tätigkeit auch auf die Wehlfleischermittlung aus. Eltern, deren Söhne das Schlofferhandwerk erlernen sollen, erhalten Wehlfleisch, tüchtige Wehlfleischer Lehrlinge zugewiesen.

Die Oberreichtliche Halle der Deutschen Kriegs-Zech-Anstalt veranstaltete Sonntag, 6. Dezember, in den „Italia-Hörsälen“, abends 8 Uhr, eine Wohlthatigkeits-Aufführung, zu der mehrere Herren und Damen sowie die Blüthen der Oberreichtlichen „Tempo“ ihre Mitwirkung zugelegt haben. Der Reinertrag kommt den vier Wehlfleischern zugute. (Näheres siehe Inserat.)

Advertisement for Paul Maseberg, Uhrmacher, featuring various pocket watches and their prices. The ad includes the text: 'Größtes Etablissement in der Branche hier am Platze.', 'Uhrmacher, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 48, Maseberg-Passage.', 'empfiehlt als vorzüglich passende Weihnachts-Geschenke:'. It lists several watch models: 'Präzisions-Damenuhren Union 1 in Gold 215-200 Mk.', '14k. gold. Damenuhren extra starkes Gehäuse, 50-300 Mk.', '14k. gold. Damenuhren m. Brillanten u. Perlen, 60-300 Mk.', 'Gold. Damenuhren m. Feinsten Ankerwerken 60-500 Mk.', 'Goldene Damenuhren von 11-35 Mk. in Silber v. 12-16 an.', 'Echt goldene Repeater-Uhren mit Vertelschlagwerk 385 gestempelt von 45-16 an.', 'Echt goldene Herrenuhren v. 25 Mk. an.', 'Echt silberne Damenuhren v. 7,50 Mk. an.'. It also mentions 'Auswahlsendungen bereitwillig', 'Hochachtungsvoll Paul Maseberg, Uhrmacher.', and 'Illustr. Katalog kostenlos. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.'





Eröffnung

Weihnachts-Ausstellung

Emaillierte Spielwaren,
Kaffeesevice, Speise-service,
Kochherde für die Puppenküche etc.

Unsere Ausstellungshalle in praktischen Weihnachtspräsent-Artikeln
ist bis abends 10 Uhr geöffnet.

Burghardt & Becher, Leipzigerstr., vis-a-vis der Kirche.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Fernsprecher 1226.



Emser Pastillen

Unter Staatskontrolle hergestellt.
Altbewährt bei Husten, Heiserkeit etc.

Überall erhältlich à 85 Pf.

Deutschen Nähmaschinen

Den Vorzug gebe man des
weil es die besten sind. Weil sie bei unüber-
troffener Güte sehr preiswert sind, da sie nicht durch
Agenten vertrieben werden.

Erklärliche Fabrikate, wie:
Seldel & Naumann, Dresden,
E. M. Pfaff, Kaiserslautern,
Baer & Rempel (Phönix), Bielefeld,

H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.
Gegründet 1887. Reparatur-Werkstatt. Telefon 2027.

Stuttgart Neues Tagblatt

und General-Anzeiger für
Stuttgart und
Württemberg.

Abonnentenzahl
••••• zirka ••••• **50 000**

Bestes Insertionsorgan.
Meistgelesene Tageszeitung
Württembergs.

Probenummern & Vorschläge kostenfrei

Vom 1./12 ab sind m. Sprechst.
vorm. von 9-12 nachm. Mgl.
auss. Sonnabend von 4-5. Son-
tags von 9-10
Dr. Beiletts.

Blusen

Sonder-Angebot!
Nur bis Weihnachten gültig.
Farbige wollen
ohne Unterschied
werden zum Preise von
nur 95 Pf.

tabellos chemisch gereinigt und
gebügelt. 17139

Galgenberg, Fernspr. 596.
Geleitstr. 36, Gr. Steinstr. 53,
Rathausstr. 6, Schmeerstr. 8,
Steinweg 25, Metzburgerstr. 4.

Pelzwaren

Stets das Neueste in größter Auswahl, nur streng reelle eigene Fabrikate vom billigsten bis
zum feinsten kaufen Sie am besten direkt vom Fabrikanten in der

Pelzwarenfabrik Aderhold & Müller, Kürschnermeister,
von **Feruvuf 625. Halle Saale, Gr. Ulrichstr. 42.**
Verkauf zu Fabrikpreisen. Umarbeitungen und Reparaturen gut und billig.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 17411
Lagerbesuch bestens empfohlen.

„ATOSSA“

2 1/2 - 5 Pfg. das Stück.

Die Perle aller Qualitäts-Zigaretten.
Garantiert feinste Handarbeit, Aus rein
türkischen Tabaken edelster Kresenz.
Man verlange überall ATOSSA-Zigaretten.

Waschgefäße

bauerg. billig. Jander, Gr. Klaus
straße 12. Wirtl. v. Rab. Sp. 28.

Verloren

Stundlohn, Sonntag (29.11.)
nachmittags, Gegen Belohnung
abzugeben Barfüßerstr. 15 11.

Pianos

von vorzüglicher Halbbarock, Tonfall,
Bau und Spielart. Solide Preise.
10jährige Garantie.

Bequemste Teilzahlungen
Albert Hoffmann, Am Riebeck-
platz.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Bervielfältigungen
Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallsische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfs-
kräfte für Schreibk. Kontors, Bureauarbeit auf Stunden und Tage,
auch ins Haus und nach auswärts. (4756)

Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Maerker & Co.,
Neue Promenade la (Saale-Zooletungs-Passage)
Flügel, Pianos, Harmoniums.
Gute Auswahl erhalt. Fabrikate, niedr. Preise.
Sangl. Bar. Abz. n. Wunsch v. Käufer.

Aufruf.

Die am 14. August 1859 zu
Gangnehaufen geborene **Anna**
Luise Margarete **Hoffmann**,
konfirmierte **Anna Luise Margarete**
Schäfer, verheiratet gemeine
Fräulein, Tochter des Steuerer-
nehmers **L. H. Friedr. Gottl.**
Schäfer, wird ersucht, sich baldigst
beim Empfangnahme einer Erb-
schaft zu melden bei
W. Schreier, Nordhausen.

Bei Todesfällen

wende man sich an die
Begräbnisanstalt
C. Thielicke, Gr. Steinstr. 63.
Ueberr. gang. Begräbnisse
Breite niedrig. Tel. 1907.

Material-, Kolonial- u. Delikatessw.-Geschäft

verbunden mit
Kartoffelhandlung en gros & en detail
mit dem heutigen Tage Herrn **Rudolf Merker** übergeben habe.
Indem ich für das mit entgegenbrachte Wohlwollen verbind-
lich danke, bitte ich, das mir in so reichem Maße geschenkte Ver-
trauen auch auf meinen Nachfolger gütlich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Oskar Heller.

Seitene Gelegenheit.

Ausverkauf wegen
Umzug.

Auf meine schon billigen Preise
gemäß ich höchsten Rabatt,
2 Jahre schriftliche Garantie.

A. Herrmann,
Gr. Steinstr. 83.
Som 1. Januar: Neuanbauer
Nr. 3.
1. Laden ab Große Steinstraße.

Dank.

Es ist uns nicht möglich,
jedem einzelnen zu danken,
da uns zu unserer Goldenen
Jahrestag von nach und fern
so zahlreiche Beweise der Liebe
u. Verehrung zu erbracht sind.
Besonders lagen wir für das
uns von Gr. Maj. dem Kaiser
überreichte überreicht. Ehren-
geschenk, meinen verehrten
früheren Chef, Herrn Direktor
Runde und Familie für das
fröhliche herrliche Besucht-
der Ausfahrt Kriebitzdorf
Herrn Major Duval u. Frau,
Herrn Lehrer Frische, der
sich dem uns durch Segen
wünsche u. Geschenke erfreuten
unsern innigen Dank.
Friedrich Günther u. Frau
nicht Kindern, Gmein und
Urenfen.
Kriebitzdorf, 28. Nov. 1908.

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise
herzlichster Teilnahme,
welche uns beim Gange
unseres toten
Kindschaften, des Himm-
leiters
Karl Märker
geworden sind, sagen uns
Ihren innigen Dank.
Die trauernden Hinter-
bliebenen.

Material-, Kolonial- u. Delikatessw.-Geschäft

verbunden mit
Kartoffelhandlung en gros & en detail
des Herrn **Oskar Heller, Steinweg Nr. 32.** das ich unter der
Firma
Oskar Heller Nachf.
in unveränderter Weise weiterführen werde.
Es soll mein eifriges Bestreben sein, meine erte Rundschiff
so streng reell und stets zur Zufriedenheit zu bedienen, und bitte
höflich, das Herr **Oskar Heller** in so reichem Maße geschenkte
Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Rudolf Merker. (17672)

Herrmann

Habich's Koch- und Haushaltungsschule,
Grosse Steinstraße 14, 11,
unter Leitung **Kaschik gewählter Lehrerin.**
Gründung: Anfang Januar.
Anmeldungen werden vom 2. Januar an entgegengenommen.

Albert Trautwein und Kinder.

Halle a. S., den 1. Dezember 1908.

Dr. Ferdinand Münter,

Buchhandlung, Alte Promenade 35, Nähe Hauptpost.
Ausverkauf von Jugendschriften u. Bilderbüchern.